

# Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften  
Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen



## 2014

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 09.07.2015  
Artikelnummer: 5225202147004

Ihr Kontakt zu uns:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)  
Telefon: +49 (0) 22899 / 643 8878

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015  
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhaltsverzeichnis

## Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	<a href="#">Erläuterung</a>
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	<a href="#">Merkmals- übersicht</a>
Kinder und Jugendliche 2014 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften	<a href="#">Tab 1</a>
Kinder und Jugendliche 2014, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	<a href="#">Tab 2</a>
Sorgeerklärungen 2014	<a href="#">Tab 3</a>
Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2014 auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls	<a href="#">Tab 4</a>
<b>Ländertabellen</b>	
Sorgeerklärungen, Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, sowie Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaften 2014 nach Ländern	<a href="#">LT 1</a>
Maßnahmen des Familiengerichts 2014 nach Ländern	<a href="#">LT 2</a>
<b>Zeitreihen 1991 - 2014</b>	
Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen, Vaterschaftsfeststellungen sowie Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht und Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht (bis 2011)	<a href="#">ZR 1.1</a>
Sorgeerklärungen, Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht, Pflegschaften, Vormundschaften und Beistandschaften sowie Maßnahmen des Familiengerichts (ab 2012)	<a href="#">ZR 1.2</a>

# Erläuterungen

## Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das im früheren Bundesgebiet am 1.1.1991 und in den neuen Ländern am 3.10.1990 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilfe-rechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) als Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).<sup>1)</sup>

Zu den Aufgaben der Jugendhilfe gehören die Pfleg-schaften und Vormundschaften für Kinder und Jugend-liche.

## Erläuterungen zur Statistik

**Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII erteilt wurde, Maß-nahmen des Familiengerichts, Sorgeerklärungen**

Aufgaben in Verbindung mit dem Vormundschafts- und Pflegschaftswesen gehören zu den traditionellen Auf-gaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen.

*Amtsvormundschaft* ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt. Voraus-setzung ist, dass das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Kinder und Jugendliche bedürfen insbesondere dann eines Vormunds, wenn ihre Eltern als die eigentlichen gesetzlichen Vertreter entweder gestorben sind oder die elterliche Sorge nicht mehr ausüben dürfen (Sorgerechtsentzug) oder wollen (Adoptionsfreigabe). Einen Vormund erhalten auch Kinder minderjähriger Mütter, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet sind.

Man unterscheidet die bestellte Amtsvormundschaft und die gesetzliche Amtsvormundschaft. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Ent-zug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvor-mundschaft, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kin-des verheiratet ist, oder wenn Eltern ihr Kind zur Adop-tion freigeben. Die Amtsvormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Perso-nensorge und Vermögenssorge).

*Amtspflegschaft* ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft. Pflegschaften dienen der Fürsorge in per-sönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person; im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pfleg-schaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegen-heiten der elterlichen Sorge.

Daher schließt die Amtsvormundschaft die Aufgaben der Amtspflegschaft ein. Dennoch können unter be-stimmten Umständen Amtspflegschaft und Amtsvor-mundschaft nebeneinander bestehen.

Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der ausdrückli-chen Anordnung durch das Familiengericht.

Gesetzliche Amtspflegschaften sind nach der Reform des Beistandschaftsgesetzes zum 1. Juli 1998 entfallen und wurden in Beistandschaften umgewandelt.

*Beistandschaft* ist die Unterstützung eines allein erzie-henden, sorgeberechtigten Elternteils auf dessen An-trag durch das Jugendamt. Der Beistand nimmt nicht Angelegenheiten der elterlichen Sorge wahr, sondern unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge. Beistandschaften können zur Feststellung der Vaterschaft und / oder zur Geltendma-chung von Unterhaltsansprüchen beantragt werden. Beistandschaften sind daher von Erziehungsbeistand-schaften (§ 30 SGB VIII) nach Voraussetzungen und Aufgabenstellung zu unterscheiden.

In der Statistik wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften und Beistandschaften zum jeweili-gen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die *Pflegekin-der, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde* und für die *Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeer-laubnis nach § 43 SGB VIII* besteht.

Demgegenüber werden die Zahl der *Maßnahmen des Familiengerichts* und der *Sorgeerklärungen* in einer Jahressumme erfasst.

Diese Datei enthält umfassende Ergebnisse zu Pfleg-schaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflege-erlaubnis, Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeer-laubnis nach § 43 SGB VIII besteht, Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen.

---

<sup>1)</sup>Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) - Achstes Buch Sozial-gesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S.2022), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 21. Januar 2015 (BGBl. I S. 10) geändert worden ist.

# Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

## Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegerlaubnis, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen

### Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszählgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.							
	1	2	3	4	LT 1	LT 2	ZR 1.1	ZR 1.2
Pflegschaften	x				x		x	x
Vormundschaften	x				x		x	x
Beistandschaften	x				x		x	x
Pflegerlaubnis		x				x	x	x
Tagespflegepersonen		x				x	x	x
Sorgerechtsentzug			x	x		x	x	x
Maßnahmen des Familiengerichts				x				x
Sorgeerklärungen			x			x	x	x
Geschlecht	x	x			x			
Staatsangehörigkeit	x				x			
Vaterschaftsfeststellungen							x	
Länder					x	x		

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,  
Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

1 Kinder und Jugendliche 2014 unter Amtspflegschaft und  
Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften

Staatsangehörigkeit — Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormundschaft	
		insgesamt	darunter in Unterhalts- pflegschaften		
Anzahl					
Insgesamt .....	5 323	32 808	320	35 825	571 607
männlich .....	2 805	17 004	181	20 844	289 344
weiblich .....	2 518	15 804	139	14 981	282 263
Deutsch .....	4 571	29 683	X	27 090	553 596
männlich .....	2 412	15 131	X	13 904	280 379
weiblich .....	2 159	14 552	X	13 186	273 217
Nicht Deutsch .....	752	3 125	X	8 735	18 011
männlich .....	393	1 873	X	6 940	8 965
weiblich .....	359	1 252	X	1 795	9 046
Prozent					
Insgesamt .....	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
männlich .....	52,7	51,8	56,6	58,2	50,6
weiblich .....	47,3	48,2	43,4	41,8	49,4
Deutsch .....	85,9	90,5	X	75,6	96,8
männlich .....	45,3	46,1	X	38,8	49,1
weiblich .....	40,6	44,4	X	36,8	47,8
Nicht Deutsch .....	14,1	9,5	X	24,4	3,2
männlich .....	7,4	5,7	X	19,4	1,6
weiblich .....	6,7	3,8	X	5,0	1,6

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis,  
Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

2 Kinder und Jugendliche 2014, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII erteilt wurde sowie  
Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	insgesamt	in Vollpflege	in Wochenpflege	
Anzahl				
Insgesamt .....	3 420	3 354	66	55 014
männlich .....	1 745	1 714	31	X
weiblich .....	1 675	1 640	35	X
Prozent				
Insgesamt .....	100	100	100	100,0
männlich .....	51	51	47	X
weiblich .....	49	49	53	X

Deutschland

Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerberlaubnis,  
Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

3 Sorgeerklärungen 2014

	Sorgeerklärungen im Berichtsjahr		
	insgesamt	davon	
		von beiden Elternteilen abgegebene Sorgeerklärungen	durch Entscheidung des Familiengerichts
Insgesamt .....	173 986	172 531	1 455

## 4 Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2014, auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls

Eingeleitete Maßnahmen des Familiengerichts	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr								
	insgesamt	davon nach Geschlecht und Alter							
		männlich				weiblich			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	zusammen	unter 6	6 - 14	14 - 18	zusammen	unter 6	6 - 14	14 - 18	
Insgesamt .....	30 751	16 452	6 501	6 232	3 719	14 299	6 057	5 489	2 753
davon									
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB .....	8 446	4 430	2 078	1 823	529	4 016	1 838	1 588	590
Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 2 bis 4 BGB .....	3 678	1 858	830	808	220	1 820	797	769	254
Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB .....	1 598	870	365	375	130	728	290	288	150
<b>Vollständige</b> Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB .....	8 497	4 989	1 517	1 400	2 072	3 508	1 453	1 159	896
<b>Teilweise</b> Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB .....	8 532	4 305	1 711	1 826	768	4 227	1 679	1 685	863
darunter									
nur des Personensorgerechts .....	5 925	3 042	1 202	1 279	561	2 883	1 154	1 141	588
darunter									
nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts .....	2 766	1 398	596	604	198	1 368	580	541	247

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
Im Berichtsjahr									
1	Sorgeerklärungen .....	173 986	16 882	21 123	13 391	8 156	1 800	4 788	10 858
2	abgegebene Sorgeerklärungen .....	172 531	16 770	20 864	13 337	8 057	1 795	4 765	10 827
3	ersetzte Sorgeerklärungen .....	1 455	112	259	54	99	5	23	31
Am Jahresende									
4	Kinder und Jugendliche, für die eine Pflege- erlaubnis erteilt wurde .....	3 420	388	183	256	286	396	41	300
5	männlich .....	1 745	226	82	126	158	191	23	138
6	weiblich .....	1 675	162	101	130	128	205	18	162
7	in Vollpflege .....	3 354	385	153	256	281	396	37	299
8	männlich .....	1 714	223	73	126	153	191	19	138
9	weiblich .....	1 640	162	80	130	128	205	18	161
10	in Wochenpflege .....	66	3	30	-	5	-	4	1
11	Tagespflegepersonen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht .....	55 014	8 750	5 309	1 398	1 210	378	1 339	3 988
<b>Insgesamt</b>									
Kinder und Jugendliche am Jahresende unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
12	gesetzliche Amtsvormundschaft .....	5 323	369	438	290	243	57	159	298
13	männlich .....	2 805	215	235	143	143	32	79	163
14	weiblich .....	2 518	154	203	147	100	25	80	135
15	bestellte Amtspflegschaft .....	32 808	2 355	4 375	1 635	1 871	374	1 076	2 637
16	männlich .....	17 004	1 207	2 239	818	981	183	559	1 507
17	weiblich .....	15 804	1 148	2 136	817	890	191	517	1 130
18	dar. in Unterhaltspflegschaften .....	320	24	23	23	20	-	6	6
19	bestellte Amtsvormundschaft .....	35 825	2 709	3 702	1 926	1 363	813	1 461	2 526
mit Beistandschaften									
20	insgesamt .....	571 607	64 567	86 502	50 856	20 051	4 060	9 314	31 678
21	männlich .....	289 344	32 922	43 614	25 839	10 169	2 057	4 703	16 119
22	weiblich .....	282 263	31 645	42 888	25 017	9 882	2 003	4 611	15 559
<b>Deutsche</b>									
Kinder und Jugendliche am Jahresende unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
23	gesetzliche Amtsvormundschaft .....	4 571	309	357	202	234	48	110	242
24	männlich .....	2 412	183	188	107	139	27	49	134
25	weiblich .....	2 159	126	169	95	95	21	61	108
26	bestellte Amtspflegschaft .....	29 683	2 099	4 052	1 330	1 861	355	896	1 739
27	männlich .....	15 131	1 080	2 070	666	974	175	465	819
28	weiblich .....	14 552	1 019	1 982	664	887	180	431	920
29	bestellte Amtsvormundschaft .....	27 090	1 787	1 854	1 606	1 320	391	606	1 540
mit Beistandschaften									
30	insgesamt .....	553 596	61 747	82 281	50 590	20 013	3 849	8 777	30 422
31	männlich .....	280 379	31 462	41 512	25 698	10 150	1 946	4 441	15 499
32	weiblich .....	273 217	30 285	40 769	24 892	9 863	1 903	4 336	14 923
<b>Nichtdeutsche</b>									
Kinder und Jugendliche am Jahresende unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
33	gesetzliche Amtsvormundschaft .....	752	60	81	88	9	9	49	56
34	bestellte Amtspflegschaft .....	3 125	256	323	305	10	19	180	898
35	bestellte Amtsvormundschaft .....	8 735	922	1 848	320	43	422	855	986
mit Beistandschaften									
36	insgesamt .....	18 011	2 820	4 221	266	38	211	537	1 256
37	männlich .....	8 965	1 460	2 102	141	19	111	262	620
38	weiblich .....	9 046	1 360	2 119	125	19	100	275	636

## Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeeraubnis, Sorgeerklarungen, MaBnahmen des Familiengerichts

## 1 Sorgeerklarungen, Pflegeeraubnis, Tagespflegepersonen, fur die eine Pflegeeraubnis besteht sowie Kinder und Jugendliche unter

## Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft und Beistandschaften 2014 nach Landern

Mecklenburg- Vorpommern	Nieder-sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig- Holstein	Thuringen	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	Lfd. Nr.
6 517	14 483	28 368	5 908	1 336	18 001	7 887	5 333	9 155	110 879	49 716	1
6 430	14 400	28 212	5 874	1 324	17 788	7 806	5 297	8 985	110 128	49 066	2
87	83	156	34	12	213	81	36	170	751	650	3
33	111	299	934	12	62	38	41	40	2 705	459	4
17	61	175	451	5	30	19	22	21	1 374	245	5
16	50	124	483	7	32	19	19	19	1 331	214	6
33	94	296	933	12	62	38	39	40	2 644	454	7
17	55	173	451	5	30	19	20	21	1 348	240	8
16	39	123	482	7	32	19	19	19	1 296	214	9
-	17	3	1	-	-	-	2	-	61	5	10
1 430	8 521	15 290	2 679	344	1 798	93	2 085	402	48 683	4 933	11
<b>Insgesamt</b>											
143	762	1 304	177	88	362	234	184	215	3 836	1 197	12
77	381	668	90	50	189	129	100	111	2 013	649	13
66	381	636	87	38	173	105	84	104	1 823	548	14
610	3 417	7 160	2 350	478	1 272	1 002	1 136	1 060	25 358	5 815	15
311	1 724	3 748	1 171	251	686	516	566	537	13 155	3 031	16
299	1 693	3 412	1 179	227	586	486	570	523	12 203	2 784	17
30	50	60	19	3	1	19	12	24	203	94	18
547	3 797	9 663	1 680	678	1 695	1 046	1 399	820	28 428	5 471	19
9 091	68 092	126 458	37 496	8 624	15 668	12 862	17 892	8 396	454 683	66 068	20
4 646	34 246	63 967	19 170	4 445	7 626	6 582	9 069	4 170	230 312	33 193	21
4 445	33 846	62 491	18 326	4 179	8 042	6 280	8 823	4 226	224 371	32 875	22
<b>Deutsche</b>											
140	656	1 072	165	73	354	225	173	211	3 205	1 164	23
76	349	526	83	41	184	124	95	107	1 675	630	24
64	307	546	82	32	170	101	78	104	1 530	534	25
604	3 190	6 509	2 241	440	1 219	995	1 096	1 057	22 617	5 736	26
309	1 614	3 373	1 118	230	650	511	542	535	11 486	2 979	27
295	1 576	3 136	1 123	210	569	484	554	522	11 131	2 757	28
494	3 222	7 882	1 541	396	1 615	1 025	1 045	766	20 264	5 220	29
9 091	66 235	121 558	36 180	8 392	15 653	12 853	17 571	8 384	437 012	65 994	30
4 646	33 473	61 466	18 500	4 338	7 619	6 577	8 888	4 164	221 525	33 156	31
4 445	32 762	60 092	17 680	4 054	8 034	6 276	8 683	4 220	215 487	32 838	32
<b>Nichtdeutsche</b>											
3	106	232	12	15	8	9	11	4	631	33	33
6	227	651	109	38	53	7	40	3	2 741	79	34
53	575	1 781	139	282	80	21	354	54	8 164	251	35
-	1 857	4 900	1 316	232	15	9	321	12	17 671	74	36
-	773	2 501	670	107	7	5	181	6	8 787	37	37
-	1 084	2 399	646	125	8	4	140	6	8 884	37	38

## Maßnahmen des Familiengerichts 2014 nach Ländern

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen
1	Im Berichtsjahr eingeleitete Maßnahmen des Familiengerichts .....	30 751	2 237	4 119	2 638	864	522	1 030	1 316
	davon								
2	Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB .....	8 446	687	827	662	282	197	283	381
3	männlich .....	4 430	407	402	364	133	90	144	192
4	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
4	unter 6 .....	2 078	228	190	166	60	42	69	95
5	6 - 14 .....	1 823	135	161	148	56	33	54	84
6	14 - 18 .....	529	44	51	50	17	15	21	13
7	weiblich .....	4 016	280	425	298	149	107	139	189
8	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
8	unter 6 .....	1 838	116	189	128	57	47	73	86
9	6 - 14 .....	1 588	104	159	142	69	37	53	74
10	14 - 18 .....	590	60	77	28	23	23	13	29
11	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 2 bis 4 BGB .....	3 678	263	442	375	107	61	124	189
12	männlich .....	1 858	138	213	208	51	32	53	97
13	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
13	unter 6 .....	830	50	102	93	30	13	30	41
14	6 - 14 .....	808	58	91	91	17	15	18	47
15	14 - 18 .....	220	30	20	24	4	4	5	9
16	weiblich .....	1 820	125	229	167	56	29	71	92
17	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
17	unter 6 .....	797	45	107	74	23	13	31	43
18	6 - 14 .....	769	60	96	85	25	11	26	33
19	14 - 18 .....	254	20	26	8	8	5	14	16
20	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB .....	1 598	77	246	127	43	19	72	46
21	männlich .....	870	47	133	67	24	10	41	23
22	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
22	unter 6 .....	365	19	48	26	8	4	23	7
23	6 - 14 .....	375	23	56	35	13	6	9	14
24	14 - 18 .....	130	5	29	6	3	-	9	2
25	weiblich .....	728	30	113	60	19	9	31	23
26	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
26	unter 6 .....	290	9	46	27	4	5	13	9
27	6 - 14 .....	288	15	40	24	11	3	10	10
28	14 - 18 .....	150	6	27	9	4	1	8	4
29	<b>Vollständige</b> Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB .....	8 497	633	1 204	706	197	114	256	323
30	männlich .....	4 989	420	843	353	103	63	148	181
31	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
31	unter 6 .....	1 517	80	140	139	35	29	46	72
32	6 - 14 .....	1 400	80	184	147	50	27	43	57
33	14 - 18 .....	2 072	260	519	67	18	7	59	52
34	weiblich .....	3 508	213	361	353	94	51	108	142
35	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
35	unter 6 .....	1 453	69	129	131	43	26	41	41
36	6 - 14 .....	1 159	79	117	124	33	15	40	61
37	14 - 18 .....	896	65	115	98	18	10	27	40
38	<b>Teilweise</b> Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB .....	8 532	577	1 400	768	235	131	295	377
39	männlich .....	4 305	290	682	380	123	69	156	188
40	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
40	unter 6 .....	1 711	108	255	146	47	31	65	70
41	6 - 14 .....	1 826	129	284	164	57	33	69	78
42	14 - 18 .....	768	53	143	70	19	5	22	40
43	weiblich .....	4 227	287	718	388	112	62	139	189
44	im Alter von ... bis ... unter Jahren								
44	unter 6 .....	1 679	111	292	130	39	22	64	71
45	6 - 14 .....	1 685	89	277	181	47	34	53	80
46	14 - 18 .....	863	87	149	77	26	6	22	38
	darunter								
47	nur des Personensorgerechts .....	5 925	427	1 029	405	173	101	254	273
	darunter								
48	nur des Aufenthaltssbestimmungsrechts .....	2 766	270	308	232	71	79	103	120

## Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

## Maßnahmen des Familiengerichts 2014 nach Ländern

Mecklenburg-Vorpommern	Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	Lfd. Nr.
261	2 281	8 502	1 618	657	2 040	853	954	859	23 236	4 877	1
98	591	2 334	529	110	670	262	287	246	6 226	1 558	2
50	303	1 229	291	63	347	147	146	122	3 267	799	3
27	143	535	140	31	153	71	74	54	1 547	365	4
19	125	537	122	24	154	58	62	51	1 337	338	5
4	35	157	29	8	40	18	10	17	383	96	6
48	288	1 105	238	47	323	115	141	124	2 959	759	7
22	128	519	112	21	153	62	66	59	1 357	353	8
21	118	428	96	20	125	42	55	45	1 144	302	9
5	42	158	30	6	45	11	20	20	458	104	10
31	212	1 064	146	40	294	62	167	101	2 708	595	11
17	116	538	64	20	156	25	79	51	1 350	300	12
6	47	240	28	8	73	7	37	25	596	141	13
6	51	232	30	11	72	11	37	21	590	127	14
5	18	66	6	1	11	7	5	5	164	32	15
14	96	526	82	20	138	37	88	50	1 358	295	16
6	41	228	33	7	71	12	43	20	591	132	17
5	37	215	35	10	54	14	38	25	561	123	18
3	18	83	14	3	13	11	7	5	206	40	19
12	169	476	75	24	75	19	86	32	1 290	181	20
4	91	266	38	14	48	8	42	14	705	98	21
1	48	110	17	6	20	2	19	7	301	38	22
3	28	114	16	6	24	2	19	7	291	49	23
-	15	42	5	2	4	4	4	-	113	11	24
8	78	210	37	10	27	11	44	18	585	83	25
6	27	88	13	6	14	3	11	9	227	36	26
-	32	77	19	3	11	2	24	7	233	31	27
2	19	45	5	1	2	6	9	2	125	16	28
66	647	2 350	378	385	604	248	170	216	6 460	1 331	29
36	327	1 356	208	325	313	132	83	98	3 954	682	30
12	114	469	81	32	132	65	35	36	1 098	280	31
16	113	377	82	10	100	50	30	34	1 003	250	32
8	100	510	45	283	81	17	18	28	1 853	152	33
30	320	994	170	60	291	116	87	118	2 506	649	34
13	122	456	73	36	139	53	40	41	1 033	289	35
10	106	282	67	18	96	42	24	45	809	226	36
7	92	256	30	6	56	21	23	32	664	134	37
54	662	2 278	490	98	397	262	244	264	6 552	1 212	38
24	341	1 150	258	53	202	130	126	133	3 313	612	39
10	119	493	119	19	75	40	54	60	1 333	232	40
12	151	477	104	19	75	71	55	48	1 399	263	41
2	71	180	35	15	52	19	17	25	581	117	42
30	321	1 128	232	45	195	132	118	131	3 239	600	43
13	130	472	109	16	73	39	50	48	1 337	212	44
12	110	443	91	15	77	70	48	58	1 240	264	45
5	81	213	32	14	45	23	20	25	662	124	46
36	528	1 510	333	50	230	189	183	204	4 688	832	47
22	214	841	137	26	110	70	96	67	2 194	340	48

ZR1.1 Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen, Vaterschaftsfeststellungen sowie Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht und Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998
Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften Kinder und Jugendliche am Jahresende									
unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft									
1	gesetzliche Amtspflegschaft 1) .....	501 521	532 359	555 077	580 805	604 171	630 035	650 635	-
2	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2) .....	323	339	350	366	380	396	410	-
3	bestellte Amtspflegschaft .....	24 209	26 394	29 323	29 503	31 130	31 909	32 300	28 046
4	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2) .....	16	17	19	19	20	20	20	18
5	darunter in Unterhaltspflegschaften .....	3 554	4 777	5 339	4 620	4 772	5 067	4 631	2 669
6	gesetzliche Amtsvormundschaft .....	11 301	11 862	12 202	12 098	12 278	12 681	12 667	13 001
7	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2) .....	7	8	8	8	8	8	8	8
8	bestellte Amtsvormundschaft .....	29 270	31 530	33 104	33 761	35 414	36 012	35 838	35 272
9	unter Beistandschaft für Elternteile 1) .....	85 052	98 324	111 773	118 605	130 558	132 154	130 285	706 414
10	darunter in Unterhaltsbeistandschaften 3) .....	69 780	84 796	97 510	102 493	116 036	118 148	113 538	261 273
Sorgerechtsentzug Im Berichtsjahr									
Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen									
11	Entzug der elterlichen Sorge für Kinder und Jugendliche 4) .....	8 759	9 160	9 277	9 129	9 220	9 518	8 969	8 393
11A	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2) .....	6	6	6	6	6	6	6	5
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge für									
12	Kinder und Jugendliche .....	6 998	7 288	7 570	7 733	8 477	8 163	7 984	7 717
12A	je 10 000 Kinder und Jugendliche 2) .....	5	5	5	5	5	5	5	5
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt für Kinder									
13	und Jugendliche .....	6 818	7 930	8 240	7 730	7 550	7 404	7 159	6 380
14	dar. nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts .....	3 283	3 749	3 785	3 347	3 373	3 075	3 053	2 710
15	Sorgeerklärungen 8) .....	x	x	x	x	x	x	x	x
16	abgegebene Sorgeerklärungen .....	x	x	x	x	x	x	x	x
17	ersetzte Sorgeerklärungen .....	x	x	x	x	x	x	x	x
Vaterschaftsfeststellungen 5) Im Berichtsjahr									
18	Fälle insgesamt .....	127 286	126 994	127 456	125 958	127 865	137 417	148 959	136 029
19	Vaterschaft festgestellt .....	116 715	116 509	117 631	116 288	118 764	128 517	140 333	129 483
20	durch freiwillige Anerkennung .....	109 109	109 224	110 016	108 357	110 898	120 194	131 908	120 864
21	durch gerichtliche Entscheidung .....	7 606	7 285	7 615	7 931	7 866	8 323	8 425	8 619
22	Vaterschaft nicht festgestellt .....	10 571	10 485	9 825	9 670	9 101	8 900	8 626	6 546
Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht (am Jahresende)									
23	in Vollpflege .....	8 518	9 034	9 456	8 599	8 675	7 392	6 831	6 556
24	in Wochenpflege .....	450	314	250	221	249	722	163	105
25	in Tagespflege 6) .....	6 676	6 017	6 369	5 916	6 702	7 533	6 797	6 937
26	Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht 7) .....	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Die gesetzlichen Amtspflegschaften sind seit dem 1.7.1998 entfallen und in Beistandschaften umgewandelt worden - Beistandschaftsgesetz vom 4.12.1997 (BGBl. I, S. 2846).

2) Bevölkerungsstand: 31.12.

3) Ab 2000 werden Unterhaltsbeistandschaften nicht mehr ausgewiesen.

4) Bis 2007 Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge.

5) Ab 1998 nur die bei den Jugendämtern erfaßten Fälle, ab 2005 nicht mehr erhoben

6) Ab 2005 nicht mehr erhoben.

7) Erhebung ab 2005.

8) Erhebung ab 2004.

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe 1991 - 2011

ZR1.1 Pflegeschäften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerechtsentzug, Sorgeerklärungen, Vaterschaftsfeststellungen sowie Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht und Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Lfd. Nr.
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
25 203	24 607	24 646	24 857	26 760	26 049	26 957	27 261	28 422	30 963	31 581	32 556	33 445	3
16	16	16	16	18	18	19	19	20	22	23	24	25	4
1 717	1 546	931	984	912	661	625	537	519	597	467	355	372	5
10 851	10 075	10 388	10 268	10 217	9 554	9 311	8 567	8 025	7 994	7 297	6 478	5 575	6
7	6	7	7	7	6	6	6	6	6	5	5	4	7
33 221	33 056	32 851	31 721	32 761	30 935	30 447	29 900	30 547	30 564	31 082	31 377	32 280	8
673 503	660 304	663 920	667 828	683 416	684 062	689 046	685 069	657 952	651 390	640 151	630 562	615 456	9
393 106	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
8 413	8 496	8 985	8 536	8 888	8 817	9 724	10 764	12 752	14 906	15 274	16 252	15 924	11
5	5	6	6	6	6	7	7	9	11	11	12	12	11A
7 774	7 505	8 099	8 123	8 104	8 060	8 686	9 572	10 769	12 244	12 164	12 771	12 723	12
5	5	5	5	5	5	6	7	7	9	9	9	10	12A
6 220	6 094	6 548	6 389	6 233	6 249	6 809	7 538	8 327	9 110	9 473	9 753	9 656	13
2 539	2 526	2 761	2 501	2 257	2 057	2 052	2 143	2 028	2 352	2 276	2 245	1 956	14
x	x	x	x	x	87 400	90 414	93 996	103 573	111 039	117 871	130 046	134 940	15
x	x	x	x	x	87 366	90 396	93 985	103 565	111 033	117 853	130 011	134 872	16
x	x	x	x	x	34	18	11	8	6	18	35	68	17
110 348	105 108	104 483	104 569	109 051	108 697	x	x	x	x	x	x	x	18
105 064	100 801	100 788	101 113	105 973	105 818	x	x	x	x	x	x	x	19
97 231	93 095	93 443	93 116	97 669	97 546	x	x	x	x	x	x	x	20
7 833	7 706	7 345	7 997	8 304	8 272	x	x	x	x	x	x	x	21
5 284	4 307	3 695	3 456	3 078	2 879	x	x	x	x	x	x	x	22
7 078	5 702	5 201	4 713	4 749	3 758	5 438	5 548	5 098	4 786	5 158	4 912	4 572	23
83	82	81	82	56	36	90	129	70	21	28	20	14	24
7 578	7 351	9 014	7 461	8 408	8 901	x	x	x	x	x	x	x	25
-	-	-	-	-	-	15 158	24 472	34 962	42 483	48 466	51 989	55 078	26

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	Im Berichtsjahr							
1	Sorgeerklärungen 1) .....	-	161 376	173 986				
2	abgegebene Sorgeerklärungen .....	-	160 644	172 531				
3	ersetzte Sorgeerklärungen .....	-	732	1 455				
	Kinder und Jugendliche, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde (am Jahresende)							
4	in Vollpflege .....	5 151	4 738	3 354				
5	in Wochenpflege .....	19	44	66				
6	Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht .....	54 509	55 130	55 014				
	Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften Kinder und Jugendliche am Jahresende unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft							
7	bestellte Amtspflegschaft .....	33 489	33 774	32 808				
8	darunter in Unterhaltspflegschaften .....	407	369	320				
9	gesetzliche Amtsvormundschaft .....	4 950	5 171	5 323				
10	bestellte Amtsvormundschaft .....	31 619	32 219	35 825				
11	mit Beistandschaften .....	605 728	589 504	571 607				
	Maßnahmen des Familiengerichts Im Berichtsjahr							
12	Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB .....	8 970	8 360	8 446				
13	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB .....	3 355	3 337	3 678				
14	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB .....	2 102	1 534	1 598				
15	Vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB .....	6 765	7 071	8 497				
16	Teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB .....	7 605	7 996	8 532				

1) Erhebung ab 2004. Aufgrund fehlender Rechtsgrundlage durften für das Berichtsjahr 2012 keine Daten zu den Sorgeerklärungen erhoben werden.